

# Ich bin der Dünfteler Schreier

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **15 (1889)**

Heft 51

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ich bin der düstler Schreier  
Und habe schon lange gemerkt,  
Dass Jeder der Eisenbahner  
Zu viel sich in Ruhe stärkt.

Wär' ich da 'mal' Dirigente,  
Schaffte 20 Stunden der Mann;  
Die übrigen viere genügen,  
Zu feiern nach Wunsch alsdann.

Bloß 16 Stunden, ab dreie,  
Zu lassen in ein Geß,  
Das scheint mir himmelschreiend  
Und ist auch ganz sicherlich „läß“.



Liäper Bruother!

Ich habe Ihnen kohnzerativen Landtesvätern nacher Muzopolim ge-  
schrieben wie volgt:

Carissimi patres ultramontano-conservativi, nec non obstructivi, pro  
Lucernensibus militantes et voja, amerdamenta, alineas et lemmata, repli-  
cas et duplicas Pradicalium refutantes ac eorum standi puncta injustae  
majoritatis negantes et semper religiose votantes! viri utriusque congre-  
gationis, minorum et majorum gentium, vobis salutem!

1. Valde contentus sum cum vobis, quia in combinatione circularum  
elect oralium vestram rem bravissime faxistis et auxilio systematoliberalium  
Galilaeae democratibus sedes exclusistis secundum devisam: Divide et im-  
pera! Motio Curtii radicales pignit; non possunt cum apud capillos in  
sua castra trahere. 2. Articulus militaris mihi non placuit. O quam do-  
magium est, ut cum his 17 millionibus monasteria et universitates fribur-  
gicolas instituire non possimus; plus enim valeret, quam pro flintibus et  
pulvere sine fumo tantam pecuniam dissipare,  
quocum restabo vester

Stanispediculus.

A.: Jetzt will Tom Pedro die schweren Goldsäcke, welche ihm die  
brasilianische Republik aus purer Güte nachsendet, nicht einmal annehmen!

B.: Sub! Das hätte aber einen feinen Fraß für unser pubelarnes  
Nationalmuseum gegeben!

Mann: (die Speiseforte lesend) Wähle dir aus, liebe Frau, was willst  
du essen? Rinderbraten — Cotelette — Hecht — Rührei — Eier, hart und  
weich — nun, du siehest so nachdenklich da, was sinnst du denn?

Frau: Weiche Eier.

Wenn ich zur Alten sage mit Freiligrath: „O lieb, so lang du lieben  
kannst . . . ! versteht sie: „O hib, so lang du hibden kannst!“

Und mein Fripli versteht den Schiller auch falsch, er meint, es sollte  
heißen: „Der Uebel größtes aber ist die Schul“.

Erster Bankier: Glauben Sie, daß der Müller sich als Kassirer  
eigen würde?

Zweiter Bankier: O ja, der ist schon einmal als Lehrling mit  
300 Franken durchgebrannt.

**Briefkasten der Redaktion.**



F. i. B. Wir sind in der That begierig, wie die Bundesversammlung das Begehren der Presse lösen wird. Der Antrag des Postdepartements sieht sich an, wie wenn man einem Arbeiter, der die ganze Zeit ohne Entgelt für uns arbeitet und dafür noch ein Depositum zu entrichten hat, großmüthig erlaubt, uns zum Anzünden der Cigarre von seinen eigenen Zündhölzchen zu geben. In Amerika sind die Zeitungen vortrefflich. Bei uns aber scheint der Fetthafen der Post allmählig zum Schmutzhafen werden zu wollen. Als sprechender Beweis hierfür gelte das Zirkular der Oberpostdirektion an die Zeitungen des Inlandes, die Postangestellten darauf aufmerksam zu machen, sich vom Neujahrsbesuch des Publikums möglichst die Hand rein zu halten. Sehr nobel in der That. — H. i. Berl. Nur dann, wenn genaue Kenntnisse unserer Verhältnisse

üblich, wie in den betr. Fällen. Auch das Andere nicht in's Extrem treiben. — S. K. Der lustige „Eulenspiegelkalender“ von Frey und Franke zeigt sich auch wieder und so schmad und lauber wie letztes Jahr. — R. W. i. Z. Diesen Ring haben Sie schlechtes Wetter gebracht. — Spatz. Schönen Dank und Gruß. M. i. G. Der Schuh ist heraus, nun nur munter laden. Weiteres brieflich. — R. i. Z. In nächster No. — S. S. „Wo Dogma ist, da ist Intoleranz, hier wie dort.“ — W. v. G. Einiges davon können wir gebrauchen. Aber nur Geduld. Auch an unser Pult schlägt die Welle des Streits. — ? i. Z. Auf der „Weise“ in Zürich sind gegenwärtig eine Anzahl Aquarellen L. Steiner's ausgestellt. Besuchen Sie die Sammlung, Sie werden Freude daran haben. — Origenes. Wenn einige Proben eingeschickt werden, läßt sich erst ein Urtheil fällen. Das Gute nimmt man an, woher es immer kommt. — ? i. B. Die B. Ztg. theilt mit, der betr. Herr habe die „Jungfrau“ in allen Richtungen geöffnet; also wird er auch ein richtiges Urtheil haben — bezüglich der Bahnanlage. — F. i. W. „J“ . . . . sind recht läßt, fröhlich, aber säged nüt.“ — D. i. A. Wir selbst haben die erste Anregung gemacht, für die Post in Zürich jenen Platz zu wählen. Das zu beweisen fällt nicht schwer und auf Anderes treten wir nicht ein. Cerberus. Besten Dank und gern entsprechen. — Stud. i. W. Es soll uns freuen, wenn Sie an diesem Republikaner Ihr Vergnügen haben; jedoch Sie ihm auch noch einige andere Dreie, wo er abhngen kann. — F. K. Jetzt gerade recht. — Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.

Internationale Verbandstoff-Fabrik.  
**Filiale**  **Zürich,**  
(218-3) 52, Bahnhofstrasse, 52.  
empfehl ihr reichhaltiges Lager in sämtlichen Artikeln für Krankenpflege. Für Festgeschenke hübsche Auswahl in Haus-, Reise- und Taschen-Apotheken, Bidets, Zimmerturnapparate etc.

**Wilhelm Würth,** vormals Gebr. Kölliker,  
18 Sonnenquai 18, **Zürich.**  
Teppiche, Möbelstoffe, Portières, abgepasst und am Stück, Linoleum, Cocus-Thür-103-26. Vorlagen.  
Spezial-Preise für Hoteliers.

**OCCASION.**  
Aus einer Liquidation erlasse acht amerikanische Füllfedern, mit achter Goldfeder, à Fr. 7.75 per Stück (anstatt Fr. 14.50). H 4280 Y -237-2 WYMAN-MORY, Bern.

**Feine spanische Weine:** Malaga, Sherry, Sanitäts-, Tisch- und Dessert-Weine, Madeira und Oporto versenden in Kisten von 12 Flaschen an, ab Basel zu billigsten Preisen **Pfaltz, Hahn & Cie., Barcelona und Basel.** Hoflieferanten Ihrer Majestät der Königin-Regentin von Spanien. Direkter Import. Preisliste franko. (126-26)

Lager  
**elektrischer Apparate**  
**J. W. Stedtfeld,**  
Zürich, Zähringerplatz.  
Übernahme von **elektrischen Beleuchtungen, Haus- und Telephon-Leitungen.**  
Größere Arbeiten nach Auswärts ohne Berechnung der Reisespesen. -685-26-

Alten und jungen Männern wird die soeben in neuer, vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das (121-52) **gestörte Nerven- und Sexual-System,** sowie dessen radikale Heilung z. Belehrung dringend empfohlen. Freie Zusendung unter Couvert für Fr. 1.25 in Briefmarken. **Eduard Bendt, Braunschweig.**

**Neu!** Platten weiss, herrlich in Blei, Buntstift, Feder, Aquarell, Oelmalerei. Preisl. grat. 230-3  
**Max Walter, Coburg.**

**MUSIK-**  
Instrumente jeder Art, fernere Spielfiosen, Dreh-Werke wie Ariston, Manopan, Phoenix, Herophon, Symphonion etc. liefern zu zivilen Preisen Gebrüder **HUG** in Zürich. 236-26  
Reparaturen. — Preislisten.

**Illustrierter Maler-Kalender pro 1890**  
in Taschenformat, circa 28 Bogen stark.  
Inhalt: Kalendarium. — Notizblätter. — Berechnungsweisen und Tabellen. — Zierleisten und Alphabete. — Embleme. — Annoncen. — Technische Mittheilungen über Lacke und Farben. — Verschiedene Verfahrungsweisen für Maler, Lackirer und Anstreicher. 238-2  
Franco-Versandt gegen Einsendung von Fr. 3.  
Alleinverkauf für die Schweiz:  
**F. L. CHRIST, Chur.**  
(M7231Z)